

Staatliche **Hochschule für Gestaltung** Karlsruhe

Lehrveranstaltungen
Wintersemester 2000/2001

HfG im ZKM
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Tel. (07 21) 82 03-0
Fax (07 21) 82 03-2 00

Vorlesungszeit Wintersemester 2000/2001
23. Oktober 2000 - 17. Februar 2001

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
Mo-Fr 9-19 Uhr

Bewerbungen Bewerbungen sind einmal pro Jahr
zum Wintersemester möglich.
Bewerbungsschluß für das Winter-
semester 2001/2002 ist der
31.05.2001.

Für die Kunstwissenschaft ist auch
eine Bewerbung zum Sommer-
semester möglich.

Sekretariat Bewerbungsunterlagen mit weiteren
Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe

Studentensekretariat
Tel. (07 21) 82 03-0
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

Internet:
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

**Lehrveranstaltungen
Wintersemester 2000/2001**

Impressum:

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Redaktion: Michael Schuster
Entwurf: Studienfeld Grafik-Design
Satz: Kathrin Wohlrab
Druck: Druckerei Schneider, Karlsruhe
Stand: August 2000

Inhalt

Hochschulverwaltung 5
Mitglieder der Hochschule 6
Sprechstunden 10

Veranstaltungen

Kunstwissenschaft und
Mediengeschichte 13
Philosophie und Medientheorie 17
Allgemeine Theorieveranstaltungen 19

Medienkunst 20
Medienkunst/Video 24
Medienkunst/Film 26
Grafik-Design 31
Produkt-Design 39
Szenografie 44
Ausstellungsdesign 47

Multimedialstudio/Projektlabor 49
Architektur 51
Plastik und Multimedia 53
Malerei 54
Einführungskurse 56

Sonderveranstaltungen 59

Allgemeine Informationen

Adresse HfG 60
Wegweiser zur HfG 61
Adresse ZKM 62
Studentenwerk 63
Bibliotheken 64
Museen in Karlsruhe 65
Förderung von HfG und ZKM 67

Aktuelle Hinweise und Veranstaltungs-
änderungen finden Sie im Internet und
am Schwarzen Brett der HfG.

Prof. Dr. Heinrich Klotz †
Gründungsrektor 1992-1999

Hochschulverwaltung

Rektorat

Gunter Rambow	Amtierender Rektor (Laufendes Besetzungsverfahren, Stand August 2000)
Michael Schuster	Assistent
Monika Theilmann	Sekretärin

Verwaltung

Manfred Erlewein	Verwaltungsdirektor
Gabriele Graf	Verwaltungssekretariat
Uwe Bodirsky	Gastveranstaltungen, Exkursionen, Beschaffungen, Dienstreisen, etc.
Kirsten Ströbel	Lehrbeauftragte, Wahlen etc.
Ingrid Luft	Leiterin des Studentensekretariats und Prüfungsamts
Heidi Jagiella	Studentensekretariat
Elisabeth Lang	Studentensekretariat
N.N.	EDV-Beauftragte(r)
Helga Immer	Sekretariat Kunstwissenschaft

Hausdienst und Pforte

Gheorghe Moldovan	Hausmeister
Wilfried Walther	Hausmeister
Manfred Weiser	Mitarbeiter im Hausdienst
Eggert Thomsen	Mitarbeiter im Hausdienst
Otto Raquet	Mitarbeiter im Hausdienst

Professoren

Werner Aisslinger	Professor für Produkt-Design
Volker Albus	Professor für Produkt-Design
Hans Beller	Professor für Film
Hans Belting	Professor für Kunstwissenschaft
Ludger Gerdes	Professor für Malerei
Siegfried Gohr	Professor für Kunstwissenschaft
Markus Grob	Professor für Architektur
Boris Groys	Professor für Philosophie und Kunstwissenschaft
Dieter Kiessling	Professor für Medienkunst
Uwe Laysiepen	Professor für Medienkunst
Daniel Libeskind	Professor für Architektur
Christian Möller	Professor für Ausstellungsdesign
Jai Young Park	Professor für Plastik und Multimedia
Gunter Rambow	Professor für Grafik-Design
Michael Saup	Professor für digitale Techniken und Medientechnologie
Michael Schirner	Professor für Grafik-Design
Helmut Schuster	Professor für Malerei
Michael Simon	Professor für Szenografie
Peter Sloterdijk	Professor für Philosophie und Ästhetik
Hannes Wettstein	Professor für Produkt-Design

Assoziierte Professoren

Thomas Elsaesser	Professor für Filmwissenschaft (Universität von Amsterdam)
Günther Förg	Professor für Malerei
Chup Friemert	Professor für Designtheorie (Hochschule für Bildende Künste Hamburg)
Götz Großklaus	Professor für Mediengeschichte
Dietmar Kamper	Professor für Medientheorie, Soziologie und Philosophie (Freie Universität Berlin)
Thomas Krens	Assoziierter Professor für Museologie (Guggenheim Museum New York)
Marie-Jo Lafontaine	Professorin für Plastik und Multimedia
Marcel Odenbach	Professor für Medienkunst
Dietrich Oertel	Professor für Architektur
Manfred Reichert	Professor für Musik (Universität Mainz)
Peter Anselm Riedl	Professor für Kunstwissenschaft (Universität Heidelberg)
Edgar Reitz	Professor für Film
Wolfgang Rihm	Professor für Komposition (Staatliche Hochschule für Musik, Karlsruhe)
Rolf Sachsse	Professor für Fotogeschichte (Fachhochschule Niederrhein, Krefeld)
Johannes Schütz	Professor für Szenografie
Lothar Spree	Professor für Film (EIKK)
Klaus vom Bruch	Professor für Medienkunst

Gastprofessoren und Lehrbeauftragte

Dirk Altenkirch	Lehrbeauftragter für Fotografie
Peter Bäder	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Michael Bartsch	Professor für Urheberrecht
Birger Bustorff	Lehrbeauftragter für Film
Bernd Deventer	Lehrbeauftragter für Film
Tom Ehninger	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Harald Faßlrunner	Lehrbeauftragter für Szenografie
Christian Fritz	Lehrbeauftragter für Film
Jakob Geberit	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Andrea Gleiniger	Gastprofessorin für das Multimedia-Studio
Frank-Joachim Grossmann	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Martina Haitz	Lehrbeauftragte für Medienkunst
Lydia Hartl	Gastprofessorin für Wahrnehmungspsychologie
Reinhard Haus	Gastprofessor für Grafik-Design
Lydia Haustein	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Wilhelm Hein	Lehrbeauftragter für Medienkunst
James Irvine	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Christian Kellner	Lehrbeauftragter für Medienkunst/ Multimedia-Studio
Eric Lanz	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Jürgen Markgraf	Lehrbeauftragter für Film
Lars Müller	Gastprofessor für Grafik-Design
Imre Osswald	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Tanja Prill Lutz	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Erich Reiling	Lehrbeauftragter für Malerei
Martin Roth	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Alfred Schmitt	Gastprofessor für Informatik
Martin Schulz	Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft
Hans-Peter Schwarz	Professor für Mediengeschichte
Adam Seide	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Jeffrey Shaw	Leiter des Instituts für Bildmedien (ZKM)
Birgit Sonna	Lehrbeauftragte für Plastik und Multimedia-Studio
Caroline von Grone	Lehrbeauftragte für Malerei
Peter Voß	Professor für Medien
Juliane Votteler	Lehrbeauftragte für Szenografie
Dirk Walthaner	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Peter Weibel	Direktor des ZKM
Kurt Weidemann	Gastprofessor für Grafik-Design

Künstlerisch-wissenschaftlich-technische Mitarbeiter

Andreas Brehmer	Mitarbeiter für Medienkunst
Louis-Philippe Demers	Mitarbeiter für Ausstellungsdesign
Birgit Fernengel	Bibliothekarin
Evi Künstle	Technische Lehrerin für Fotografie
Boris Michalski	Mitarbeiter für Film
Christiane Minter	Bibliothekarin
Paul Modler	Mitarbeiter für Sounddesign
N.N.	Mitarbeiter(in) für Bühnentechnik
N.N.	Technische(r) Lehrer(in) für Elektronik und Elektrotechnik
Rocio Paz	Mitarbeiterin für Szenografie
Ludger Pfanz	Leiter des Videostudios
Manfred Pfeiffer	Technischer Lehrer für Drucktechniken
Martin Schulz	Mitarbeiter für das Graduiertenkolleg/ Kunstwissenschaft
Ulrich Schulze	Assistent für Kunstwissenschaft
Michael Soor	Mitarbeiter für Architektur/ Computersimulation
Michael Truxa	Technischer Lehrer für Modellbau
Christine Weber	Mitarbeiterin für Grafik-Design und Frauenbeauftragte
Petra Zimmermann	Bibliothekarin

Sprechstunden

Sprechstunden mit individueller Beratung
für Studenten der Hochschule:

Werner Aisslinger	n. Vereinbarung
Volker Albus	n. Vereinbarung
Michael Bartsch	n. Vereinbarung, Tel.: (07 21) 93 175-41
Hans Beller	montags, 14-17 Uhr, nach Anmeldung, sonst n. Vereinbarung
Hans Belting	dienstags, ab 14 Uhr
Ludger Gerdes	n. Vereinbarung
Andrea Gleiniger	montags, 11 Uhr, MM-Studio
Siegfried Gohr	dienstags, ab 14 Uhr, n. Vereinbarung
Markus Grob	jeweils vor den Veranstaltungen nach Vorankündigung
Boris Groys	n. Vereinbarung
Reinhard Haus	n. Vereinbarung
Dieter Kiessling	mittwochs, 9.30 Uhr u. n. Vereinbarung
Evi Künstle	dienstags, 9-11.30 Uhr
Uwe Laysiepen	siehe Aushang, n. Vereinbarung
Daniel Libeskind	n. Vereinbarung
Boris Michalski	n. Vereinbarung
Christian Möller	n. Vereinbarung
Lars Müller	montags, 12-13 Uhr, dienstags, 9-10 u. 17-18 Uhr
Jai Young Park	n. Vereinbarung
Ludger Pfanzer	dienstags, 9-12 Uhr
Manfred Pfeiffer	n. Vereinbarung
Gunter Rambow	n. Vereinbarung
Michael Saup	siehe Aushang
Ulrich Schulze	dienstags, n. Vereinbarung
Helmut Schuster	n. Vereinbarung
Michael Simon	mittwochs, n. Vereinbarung
Peter Sloterdijk	freitags, 12.30 Uhr
Michael Soor	freitags, n. Vereinbarung
Lothar Spree	dienstags, 15 Uhr u. n. Vereinbarung, EIKK-Büro Gartenstr. 72
Michael Truxa	montags, 9-10.30 Uhr, Werkstattbüro
Christine Weber	montags - donnerstags, 11-12 Uhr

Sprechstunden

Studienbewerber

Sprechstundentermine nach vorheriger
telefonischer Anmeldung bei Frau Luft
(0721/82 03-0)

Allgemeine Studienberatung

Michael Schuster, dienstags – nach
vorheriger Anmeldung (0721/82 03-0)

Kunstwissenschaft und Mediengeschichte

Belting

Ringvorlesung
dienstags
18 Uhr
Seminarraum
1.OG

Ringvorlesung zum Graduiertenkolleg: Medium - Bild - Körper Moderation und Podiumsgespräch

Die Ringvorlesung, die von mir am 24. Oktober 2000 eröffnet wird, bringt die übrigen Professoren, die das Graduiertenkolleg tragen, und die Gastprofessoren zu Gehör. Es handelt sich um eine Thematisierung aktueller Bildfragen, welche auch die Studenten der Theorie und der Praxis an der HfG angehen und ansprechen sollen. Das Ziel besteht darin, das Bild aus der Sicht von ganz verschiedenen Disziplinen wie Psychologie, Philosophie und Medienwissenschaften darzustellen. Das anschließende Podiumsgespräch wird ebenfalls interdisziplinär besetzt sein und die Vorträge inhaltlich für eine Diskussion öffnen.

Belting

Seminar
mittwochs
17 Uhr
Seminarraum
1.OG

Bildanthropologie Methodische Fragen zum Bildverständnis in dem neuen Forschungsprogramm des Graduiertenkollegs

Die Aufgabe dieser Einführungsveranstaltung besteht darin, die verschiedenen theoretischen und eventuell auch künstlerischen Positionen durch Lektüre usw. zu erschließen, die heute in der Diskussion eine Rolle spielen. Auch hier wird der interdisziplinäre Dialog zwischen ganz verschiedenen Positionen zum Bild eine Hauptrolle spielen. Dieses Seminar ist auch für alle Studenten der HfG offen. Seminar mit den Stipendiaten, den Kollegiaten und den Studenten der HfG.

Belting

Kolloquium des
Graduiertenkollegs
mittwochs
anschließend an
das Seminar
Seminarraum
1.OG

Kolloquium Bildanthropologie

Hier werden die Stipendiaten und Kollegiaten ihre eigenen Forschungsprojekte vortragen und zur Diskussion stellen.

Belting/Schulz

Hauptseminar
donnerstags
10 Uhr
Seminarraum
1.OG

Positionen und Probleme der zeitgenössischen Kunst

In diesem Seminar sollen die Teilnehmer an die methodischen Fragen heran geführt werden, die sich in der Kunstkritik und in der Kunstwissenschaft im Verhältnis zur Entwicklung der neuesten Kunst stellen. Dazu gehört auch die Frage nach dem Kunstbegriff und seiner Problematik angesichts der technologischen Entwicklung und auch der Entwicklung bildgebender Verfahren in den Naturwissenschaften. Atelier- und Ausstellungsbesuche sind vorgesehen, vor allem aber Gelegenheiten, mit der aktuellen zeitgenössischen Kunst in einen kritischen Kontakt zu treten.

Gohr

Vorlesung
montags
14-16 Uhr
Seminarraum
1.OG

Renaissance in Deutschland

Dürer, Holbein, Grünewald und Cranach geben einer Epoche der Unruhe und des Umbruchs vom Mittelalter zur Neuzeit, vom Katholizismus zur Reformation ein neues bildnerisches Gepräge. Zum erstenmal werden in Deutschland Fragen der Kunst theoretisch behandelt und die Funktion von Kunst in der Gesellschaft diskutiert. Auch das Selbstverständnis der Künstler unterliegt einem grundlegenden Wandel.

Gohr

Seminar
montags
16-19 Uhr
Seminarraum
1.OG

Renaissance in Deutschland

Seminar zur Vorlesung mit Referaten, Diskussionen und Literaturanalysen.

Gohr

Seminar
dienstags
11-13 Uhr
Seminarraum
1.OG

Künstler als Photographen

Die Photographie kann Hilfsmittel der Künstler sein, aber die Künstler haben das neue Medium auch als eine eigene neue Sprachebene entdeckt. Picasso, Kirchner, Wols, Warhol, Polke u.v.a. werden als Photographen vorgestellt und analysiert werden.

Schulze/Grob

Seminar
mittwochs
13-17 Uhr
Architekturstudio

„Das Kleine Haus“ II

Der große zivilisatorische Beitrag der Architektur ist die Integration disparater gesellschaftlicher Phänomene, ökonomischer Konzepte und technischer Erfindungen.

Anhand einer Reihe ausgewählter Objekte vom sechzehnten bis zum zwanzigsten Jahrhundert sollen Beobachtungen, Feststellungen, Erkenntnisse und Fragestellungen über die typologische und formale Entwicklung des Kleinen Hauses erarbeitet werden. Dazu gehören: Anschauung, Dokumentation, Quellenforschung, Referat und die Darstellung im Modell. Die Arbeit soll längerfristig in einer Ausstellung und einem Katalog veröffentlicht werden. Bestandteile des Seminars sind ArchiCAD-Kurs bei M. Soor und Werkstattschein bei M. Truxa. Näheres zum Inhalt und der Vorgangsweise wird beim ersten Treffen am 18. Oktober 2000 besprochen.

Sachsse

Seminar
montags
n. Vereinbarung

Vom großen Wurf und von kleinen Eingriffen

In der Theorie der Visuellen Kommunikation wie in der Wissenschaftstheorie stehen sich zwei grundsätzliche Verfahrensweisen diametral gegenüber - die Annahme einer ungebremsen Intuition mit ungehinderter Kreativität, die sich trotz aller alltäglichen Widerstände entfaltet, wie die Beschreibung menschlichen Handelns als kleinst möglichen Eingriff in den Lauf der Natur oder der Dinge. Während das erste Modell die Kunstgeschichtsschreibung über mehr als hundert Jahre bestimmt hat, ist die zweite Ansicht eher den mathematischen Modellen der letzten zwei Jahrzehnte gefolgt. Ausgehend von Viren und Memen wie von Kreativitätstheorien und Geniestreichen sollen in diesem Seminar Positionen und Felder aufgezeigt werden, von denen aus Menschen wirken können.

Kunstwissenschaft
und Mediengeschichte

Wie im vorherigen Seminar werden zu jeder Sitzung die relevanten Texte auf einen Server gelegt und anhand einer studentischen Einführung diskutiert.

BibliothekarInnen des ZKM

siehe Aushang
HfG/ZKM
Bibliothek

Einführung in die wissenschaftliche Recherche

Sechs Gruppen mit maximal je 5 Teilnehmern lernen Bestand und Nutzung der Mediathek kennen. Darüber hinaus werden Kenntnisse in wichtigen Katalogen vermittelt und nützliche Internet-Suchstrategien gezeigt. Es sind jeweils drei Treffen geplant.

Philosophie und Medientheorie

Sloterdijk

Vorlesung
donnerstags
17-19.15 Uhr
BLB
Seminarraum
1.OG

Sloterdijk

donnerstags
n. Vereinbarung

Sloterdijk

Seminar und
Kolloquium
freitags
Büro/Seminarraum
1.OG

Groys

Seminar
dienstags
15-17 Uhr
Seminarraum
1.OG

Groys

Kolloquium zum
Seminar
dienstags
17-19 Uhr
Seminarraum
1.OG

Die Entdeckung des Anderen in der modernen Philosophie

Umriss einer Theorie der Begegnung
Ausgehend von dem (zu prüfenden) Verdacht, dass die klassische Philosophie einem monologischen und solitären Vernunftgebrauch verpflichtet war, suchen wir nach den Spuren eines dialogischen und pluralistischen Logos – von Vico, Herder und Hamann bis zu Feuerbach, Rosenzweig, Levinas.

Lektürekurs zur Vorlesung

Annäherung an das Magische Theorie-Dreieck

Experiment zur simultanen/ synchronen/synoptischen Lektüre von Werken der drei überragenden Denker unserer Epoche: Niklas Luhmann, Die Gesellschaft der Gesellschaft; Gotthard Günther, Das Bewußtsein der Maschinen – Eine Metaphysik der Kybernetik; Deleuze/Guattari, Tausend Plateaux.

Maschine als Metapher

„Zu einer Maschine zu werden“ war der Traum nicht nur von Andy Warhol, sondern auch von vielen anderen Künstlern und Theoretikern. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, warum und in welcher Weise die Maschine von verschiedenen Autoren der Moderne als Metapher für ihre künstlerische und theoretische Praxis benutzt wird.

Maschine als Metapher

Groys

Seminar
mittwochs
10-13 Uhr
Seminarraum
1.OG

Soziologische Kulturmodelle

Eine alte Frage: Inwieweit können kulturelle Unterschiede von „realen“, soziologisch beschreibbaren Unterschieden abgeleitet werden? Diese Frage wird am Beispiel einiger soziologischen Kultur- und Kunsttheorien von Adorno bis Bourdieu, aber auch am Beispiel von feministischer und postkolonialer Kulturkritik erörtert.

Hitz

Einführungskurs
mittwochs
14-16 Uhr
Seminarraum
1.OG

Philosophisches Argumentieren

Bereits Sokrates forderte von seinen Gesprächspartnern, sie müssten für ihre Ansichten eine vernünftige Begründung angeben. Seitdem gilt das Argumentieren, Begründen und Überzeugen als Grundlage des Philosophierens. Im Kurs sollen die Teilnehmer in die Technik des Argumentierens, die auch eine elementare Kulturtechnik ist, eingeführt werden. Mit einem Seitenblick auf Rhetorik und Logik wird die Frage beantwortet, wie man sich selbst und andere von der Richtigkeit einer Sache überzeugen kann. Teilnehmer aller Fachrichtungen sind willkommen.

Hitz

mittwochs
16-17 Uhr
Seminarraum
1.OG

Lektürekurs Rhetorik

Der Lektürekurs ist als Ergänzung zum Einführungskurs gedacht. Am Beispiel der „Rhetorik“ des Aristoteles soll studiert werden, wie man Zuhörer für sich gewinnt, aber auch, was eine rhetorische von einer streng logischen Argumentation unterscheidet. In medientheoretischer Absicht kann überlegt werden, ob der Rhetorik nach dem „Ende der Schriftkultur“ eine erhöhte Bedeutung zukommt.

Hartl/Haustein

Blockseminar
siehe Aushang

Multimediapsychologie II

Bartsch

Vorlesung
donnerstags
9-11 Uhr
Seminarraum
3.OG

Medien- und Urheberrecht

In Vertragsrecht, Urheberrecht und Medienrecht (insbesondere das Recht der neuen Medien) wird eine kurze Einführung gegeben. Die Vorlesung will praxismgerechtes Wissen vermitteln. Seminararbeiten und -vorträge werden vergeben.

Voß

Führung und
Diskussion
12.12.2000
SWR Funkhaus
Baden-Baden

Theorie und Praxis des Fernsehens

Die Veranstaltung gibt Gelegenheit, die Produktionspraxis eines modernen Rundfunkunternehmens kennenzulernen. Die Studierenden erleben den Entstehungsprozess einer Fernsehsendung mit und diskutieren mit Vertretern unterschiedlicher Berufsgruppen. Zudem ist ein Gespräch mit dem Intendanten des SWR vorgesehen.

**BibliothekarInnen
des ZKM**

siehe Aushang
HfG/ZKM
Bibliothek

**Einführung in die wissenschaftliche
Recherche**

Sechs Gruppen mit maximal je 5 Teilnehmern lernen Bestand und Nutzung der Mediathek kennen. Darüber hinaus werden Kenntnisse in wichtigen Katalogen vermittelt und nützliche Internet-Suchstrategien gezeigt. Es sind jeweils drei Treffen geplant.

Kiessling Positionen der Medienkunst

Seminar
siehe Aushang
Besprechung aktueller Positionen der Medienkunst, Exkursionen, Gastveranstaltungen.

Das Seminar soll eine kontinuierliche Diskussion künstlerischer Positionen und Fragen ermöglichen und ist vor allem für die Studierenden gedacht, die an einer permanenten künstlerisch-praktischen Auseinandersetzung mit den Medien interessiert sind.

Kiessling Video als künstlerisches Medium

Seminar
siehe Aushang
In dieser Veranstaltung sollen aktuelle Videoprojekte betreut werden. Darüber hinaus werden Kunstvideobänder und Dokumentationen von Videoinstallationen gezeigt und diskutiert.

Kiessling Kolloquium

Kolloquium
siehe Aushang
für Diplomanden und Studierende im Aufbaustudium.

Kiessling Kolloquium

Kolloquium
siehe Aushang
für Studierende in den ersten Semestern und für Studierende, die sich auf die Zwischenprüfung vorbereiten. Dieses Kolloquium soll Studienanfänger die Medienkunst als Haupt- oder Nebenfach studieren, Orientierungshilfen geben. Darüber hinaus soll Studierenden, die sich auf die Zwischenprüfung vorbereiten, die Möglichkeit gegeben werden, ihre Arbeit vorzustellen und zu diskutieren.

Kiessling unterwegs

Projekt und Seminar
siehe Aushang
In diesem fächerübergreifenden Projektseminar werden künstlerische Arbeiten zu den Themen Reisen, Fortbewegen, Beförderungsmittel, Ortswechsel usw. entwickelt und ausgeführt.

Es wird angeregt, Ideen mit den verschiedenen digitalen und analogen Medien, die an der Hochschule zur Verfügung stehen, zu realisieren bzw.

Mixedmedia-Arbeiten herzustellen. Darüber hinaus soll auch über die derzeitige Kunstproduktion zu den genannten Themen gesprochen werden. Es ist geplant, am Ende des Semesters Ergebnisse des Praxisseminars innerhalb der Hochschule auszustellen.

Kiessling Der künstlerische Prozess

Praxisseminar
siehe Aushang
In diesem Praxisseminar soll über die aktuellen Erfahrungen der Seminar-Teilnehmer mit dem Beginnen und Entwickeln künstlerischer Arbeiten gesprochen werden. Wie entwickeln sich künstlerische Ideen? Lassen sich Ideen erarbeiten? Gibt es Strategien, Hindernisse oder Blockaden bei der Ideenfindung und der Entwicklung künstlerischer Arbeiten zu überwinden? Gibt es Möglichkeiten kreative Prozesse in Gang setzen? Was kann man machen, wenn es nicht weiter geht?

Kiessling Besprechungen künstlerischer Projekte

n. Vereinbarung

Hein Underground- & Off-Film

Seminar
siehe Aushang

Saup Projektbetreuung und Sprechstunde

Anmeldung über prof@particles.de

Saup Digital II

Praxisseminar
siehe Aushang
Das Wesen des Digitalen. Methoden, Interaktion, Datenfluss.

Saup/Ehninger/Simon/Osswald Quake - Slaughterdeck 3

Praxisseminar
siehe Aushang
Erstellung eines Levels für die Quake III Gameengine. Fortsetzung des Kurses aus dem Sommersemester 2000.

Saup/Haitz Java, Algo, Robo

Praxisseminar
siehe Aushang
Einführung in die Programmiersprache Java. Programmierung von Kleinstmaschinen.

**Saup/Demers/
Möller**

Praktische Übungen
donnerstags
ab 11 Uhr
Studio MAG

**N.N./Saup/
Demers/Möller**

siehe Aushang
Studio MAG
und Pong

Laysiepen

montags
10-13/14-17 Uhr
u. n. Vereinbarung
Büro/Studio
3.OG

Laysiepen

Ausstellung
dienstags
13-16 Uhr
Büro/Studio
3.OG

Laysiepen

Praxisseminar
monatlich
siehe Aushang

Laysiepen

Praxisseminar
siehe Aushang
Studio
3.OG

Media Control with MAX

Grundlagen in Programmieren mit MAX
und MIDI.
Interaktive Anwendungen der Sensor-
box, Sound, Licht, Video und
Machine/Motor control & design.

Interactive Digital Sound Processing

Sound synthesis for real-time perfor-
mance and installation.
Review of sound processing techniques
such as granular synthesis, pitch
tracking and DSP (digital sound proces-
sing).
Sensor interfaces and input gesture. DSP
with practical examples using MAX/MSP
software.

Besprechung/Begleitung

studentischer Arbeiten und Projekte.

Treffen der Teilnehmer - Bonn**Ich/Hier**

Selbst/Andere/Gleichzeitigkeit
Mittels Beobachtungen, Verhaltens-
studien und Demonstrationen - u. a. im
öffentlichen Raum und auf Veranstal-
tungen - soll ein Projekt entwickelt
werden.

Performative Fotografie/Video

An praktischen Beispielen sollen Bilder
erstellt und verarbeitet werden. Ziel der
Übung ist eine Ausstellung.

**vom Bruch/Förg/
Schütz**

Blockseminar
n. Vereinbarung

Truxa

Seminar
mit Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
Werkstatt-
Seminarraum

Truxa

Seminar
freitags
10.30-12 Uhr
Werkstatt-
Seminarraum

Truxa

n. Absprache

Truxa

siehe Aushang

die drei von der tankstelle

Übergriffe von Video, Malerei, Theater
auf das Leben und vice versa.
www.kvb.com/tankstelle.html

Technisches Zeichnen A-Kurs**Technische Fachkunde**

Werkstoffkunde, Verbindungstechniken,
Bearbeitungsverfahren, Normteile

Von der Idee zur Präsentation

Halbtagesseminar über Planung und
Durchführung von Studienprojekten und
Ausstellungen.
Für alle Studierende der HfG. Gruppen-
termine nach Absprache mit Michael
Truxa.

MayTec

Projektseminar für den Umgang mit
dem Profilsystem MayTec und die
Entwicklung von Einbauzubehör dafür
im Zusammenhang mit der Anwendung
im HfG-Forum im ZKM und für HfG-
Projekte. Teilnehmen können Inhaber
eines Werkstattbenutzungsscheines.
Termine siehe Aushang und im Netz.

Pfanz Die Szene

Praxisseminar
Ausarbeitung von Abschlussfilmen im
Spielfilmbereich.
9-13 Uhr
ab 26.10.2000
siehe Aushang

Pfanz Der dokumentarische Blick

Praxisseminar
Ausarbeitung und Betreuung von
Abschlussprojekten im Dokumentar-
filmbereich.
9-13 Uhr
ab 27.10.2000
siehe Aushang

Pfanz Einführungsseminar Media 100

siehe Aushang

Pfanz/Koschke Aufbauseminar Schnitt

1-wöchig
Beta Studio/Trickmischer und DME.
siehe Aushang
Olaf Koschke ist mehrfach
ausgezeichneter Cutter aus Berlin.

Pfanz Einführung in das Große Studio

siehe Aushang

**Pfanz Einführungsseminar
Kamera/Kameraassistentz**

Seminar
siehe Aushang

**Brehmer Einführungskurs in die Videoschnitt-
programme Premiere 5.1 und Final
Cut Pro**

dienstags
9.30-12 Uhr

Grundlagen des digitalen Videoschnitts.
Grundlagen der Einspielung von
Rohmaterial am Computer und
Erörterung der damit verbundenen
Komprimierungstechniken.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
Interessierte Studenten können sich zu
Beginn des Semesters bei mir
anmelden.

**Brehmer Aufbaukurs im Videoschnitt und
Projektbetreuung**

donnerstags
siehe Aushang

Besprechung und Betreuung des er-
arbeiteten Materials, Gestaltung, Tipps
und Tricks. Die Teilnehmerzahl ist
beschränkt. Interessierte Studenten
können sich zu Beginn des Semesters
bei mir anmelden.

Lanz Videoschnitt am Computer

Seminar
Praxisseminar mit Projektbetreuung,
mit Übungen
Einführung in digitalen Videoschnitt.
siehe Aushang

Beller **Filmmontage**

Seminar
montags
10.30-13 Uhr
Seminarraum
3.OG

Sequenzanalyse praktischer Beispiele
Schnitt, Editing, Compositing, Montage sind zentrale Kategorien der Filmgestaltung. Im Seminar geht es nicht um eine normative Ästhetik des Schnitts, sondern um die Möglichkeiten der Montage als Ausdrucksmittel, als manipulatives Moment filmischen Raumes und filmischer Zeit. Dazu werden Praxis und Prinzipien der Filmmontage so vermittelt, dass verschiedene Montagemuster modellhaft erkennbar werden. Es werden Beispiele aus der Filmgeschichte gezeigt und analysiert, um die Entwicklung von einfachen zu komplexen Montageformen nachzuvollziehen. Zur Analyse werden die Genres Spiel- und Dokumentarfilm herangezogen. Mit andere Genres und Montageformen wird im Sommersemester fortgefahren. Der Lehrstoff ist Bestandteil der Zwischenprüfung. Begleitende Literatur: Handbuch der Filmmontage – Praxis und Prinzipien des Filmschnitts; Hg. Hans Beller sowie Onscreen/Offscreen; Hg. Hans Beller u.a. (Studienausgaben während der Lehrveranstaltung erhältlich).

Beller/Michalski
montags und
dienstags
14-17 Uhr
n. Anmeldung
Seminarraum
3.OG

Projektbetreuung und Stoffentwicklung

Beller
Kolloquium mit
Filmbeispielen
montags
17-20 Uhr
Projektionskino
EG

Kino am Montag: Künstliche Menschen

Mad Scientists, Konstrukteure und Filmemacher spielen mit der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine, um in einem gleichsam göttlichen Schöpfungsakt den menschlichen Makel bei den Wesen aus Blut und Stahl auszumerzen. Genreübergreifend verfolgen wir die Enkel von

Homunculus, Golem, Frankenstein, die Brüder und Schwestern von Blade-
runnern, von Cyborgs und Terminators
und werden sehen, was sie dennoch
so menschlich macht.

**Beller/
Gradwohl (SWR)/
Michalski/Weber**

Redaktions-
Seminar
dienstags
10.30-13 Uhr
Seminarraum
3.OG

Das Ding und andere Projekte

In Zusammenarbeit mit der Redaktion
des multimedialen Jugendsenders
„Das Ding“. Geplant ist die zukünftige
Produktion von Einspielungen,
Beiträgen, Screendesign etc. Ausstell-
ungsprojekt: „Blutspende“ und andere
Projektarbeiten.

Beller
mittwochs
10.30-13 Uhr
n. Vereinbarung

Diplomprojekte

Deventer
Seminar
siehe Aushang

Animationsfilm

Einführung in die klassischen und
experimentellen Gestaltungstechniken
des Animationsfilms. Prinzipien der
Animation und der Tricktechnik. Betreu-
ung von Einzel- und Gruppenprojekten.

**Beller/Bustorff/
Michalski**

Kompaktseminar
Projektbegleitung
siehe Aushang

Künstlerische Kameraarbeit

Beller/Albus
Kompaktseminar
siehe Aushang

Film und Design

Brinckmann
Vortrag
15.11.2000
siehe Aushang

Filmische Farbkonzepte

Voß Theorie und Praxis des Fernsehens

Führung und Diskussion
12.12.2000
SWR Funkhaus
Baden-Baden

Die Veranstaltung gibt Gelegenheit, die Produktionspraxis eines modernen Rundfunkunternehmens kennenzulernen. Die Studierenden erleben den Entstehungsprozess einer Fernsehsendung mit und diskutieren mit Vertretern unterschiedlicher Berufsgruppen. Zudem ist ein Gespräch mit dem Intendanten des SWR vorgesehen.

Schmerberg Musikvideo

Vortrag
siehe Aushang

Fritz Grundlagenkurs AVID

siehe Aushang

Einführung in die Benutzung des nonlinearen Schnittplatzes. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bei B. Michalski erforderlich. Anmeldung nur nach erfolgreicher Teilnahme am Film- und Video-Grundkurs sowie am Betacam-Schnittkurs. Ohne Grundlagenkurs AVID keine Benutzung der AVID-Suite! Termin und Anmeldung siehe Aushang.

Fritz Fortgeschrittenenkurs AVID

siehe Aushang

Geheimnisse des nonlinearen Schnittplatzes, Projektbetreuung.

Markgraf Grundlagenkurs Studioliicht

siehe Aushang

Einführung in die Benutzung des Studioliichts im neuen Studio. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bei B. Michalski erforderlich.

Michalski Grundlagenkurs Film

siehe Aushang

Grundlagen der Filmtechnik, Einführung in die Gerätenutzung MK-Film. Ohne Grundlagenkurs keine Geräteausleihe im Filmbereich!

EIKK-Veranstaltungen

Info: EIKK
Tel. 0721/98 50 20
eikk@compu-serve.com

Seide/Spree EIKK

Seminar mit
Filmvorführungen
(Video)
dienstags
19 Uhr
Projektionskino
EG

Filmreihe: Film im 21. Jahrhundert

Eine Untersuchung des Films im Zeitalter der Digitalisierung des Kinos - auf die inhaltlichen Tendenzen und gestalterischen Innovationen ausgerichtet, die sich mit den neuen Technologien entwickeln. Film-/Videovorführungen: Vorläufer aus der jüngeren und älteren Filmgeschichte, neueste und im Entstehungsprozess befindliche Arbeitsbeispiele, Beispiele von Produktionsfirmen und Medienschaffenden, die mit digitalem Film arbeiten.

Saup/Spree EIKK

Praxisseminar
dienstags
17 Uhr
EIKK Büro
Gartenstr. 72

Digital: Film und Internet

Fortsetzung des EIKK DV@ineEssay-Projektes: In Zusammenarbeit mit dem ZKM, der HfG, der HfKG Zürich und anderen sucht das EIKK (mit Projekten und Produktionen) nach neuen Genre-Formen (Produktions-, Postproduktions- und Vertriebsformen bzw. Projektions- und Publikationswegen) für das, was heute noch Film heißt. Medium des Workshops ist die Digital Video Technologie mit professionellen und Consumer-Kamera- und Schnittgeräten. Limitierte Teilnahme, eigenes DV-Equipment Voraussetzung.

Spree/Bachmann EIKK

Seminarreihe
Workshops
Gastvorlesungen
siehe Aushang
ZKM/Vortragssaal

Struktur & Film

In Fortsetzung der erfolgreichen Seminarreihe werden mit Workshops, Vorträgen und Filmen aktuelle Aspekte der Zukunft des Kinos beleuchtet - ob im Kinosaal oder in virtuellen Räumen. Vortrag und Diskussion mit Projektionsbeispielen im ZKM Vortragssaal und/oder Filmvorführungen im Filmpalast am ZKM. Filmemacher und Regisseure Jonas Mekas, Otar Iosseliani und Michael Haneke haben zugesagt, Termin: siehe Aushang.

**Bachmann/Spree
EIKK**

Symposium mit
Podiumsdiskussion
31.10.2000
11-17 Uhr
ZKM/Vortragssaal

Auf die Leinwand - und dann was?

Referate und Debatte über das Schicksal eines Films nach seiner Herstellung: Die Sicht des Filmschaffenden richtet sich normalerweise auf die Produktion - Vertrieb, Veröffentlichung, Rezeption sind „jenseits“ der Leinwand oft nicht im Blickfeld der Kreativen. Drei Vertreter des „Publikums“, die dennoch ganz unterschiedliche Interessen haben, diskutieren den Umgang mit Filmen in ihren Bereichen:

- Kritik - Klaus Eder, Generalsekretär der FIPRESCI (Weltvereinigung der Filmkritiker), München;
- Festivals - Michael Koetz, Festivalleiter des Filmfestivals Mannheim-Heidelberg;
- Kinos - Heiner Kieft, Filmtheaterbetriebe Kieft & Kieft Hannover, Mitbetreiber des „Filmpalast am ZKM“
Gesprächsleitung: Gideon Bachmann

EIKK

Öffentliches
Filmfestival
30.11. - 3.12.2000
ZKM/Medientheater
und Filmpalast
am ZKM

TRANSFEST 7: Istanbul

Das Film Festival Istanbul entstand 1984 als eigenständige Sektion aus dem Internationalen Kulturfestival Istanbul und etablierte sich rasch als eigenständige Veranstaltung. Es beinhaltet einen nationalen und internationalen Wettbewerb, dessen Hauptpreis die „Goldene Tulpe“ ist. Das EIKK zeigt eine Auswahl der besten türkischen und kurdischen Filme aus dem Wettbewerb. Begleitet wird das TRANSFEST von der Filmreihe „Junger türkischer Film in Deutschland“.

Rambow

Betreuung
Atelier Rambow
Berlin
montags

Betreuung und Beratung

nach telefonischer Absprache:
Berlin:
Tel.: 030-44 01 09 21
Fax: 030-44 01 09 23
Güstrow:
Tel./Fax: 03 84 3-68 65 03
Karlsruhe:
Tel.: 0721-9541 202
Fax: 0721-9541 206

Müller/Weber

15-16 Uhr
GD-Studio

Mappenberatung

jeden 1. Dienstag - ab Januar 2001.
Diese Beratung ist für alle Studieninteressierten (Grafik Design) ohne Voranmeldung offen.

Müller

Seminar
montags
10-12 Uhr
u. n. Vereinbarung
GD-Studio

High-Tech? Low-Tech

Im Spannungsfeld von neuen und herkömmlichen Medien sollen anhand von verschiedenen Projekten (von Buch- und Plakatgestaltung über Corporate Design zu Bildschirmoberfläche und Web Design) die spezifischen Eigenschaften und Qualitäten, die kreativen und kommunikativen Potenziale und Aspekte der Angemessenheit untersucht und diskutiert werden.

Müller

Seminar
dienstags
10-12 Uhr
u. n. Vereinbarung
GD-Studio

Grundlagen der visuellen Kommunikation

Kurze Projekte sollen elementare Kenntnisse über die Wirkungsvoraussetzungen von Bildern und visuellen Zeichen, über visuelle Wahrnehmung, über die Beziehung von Sprache und Bild sowie die Prinzipien der grafischen Komposition vermitteln. Einblicke in die Entwurfsmethodik und Analysen zeitgenössischer Designprodukte sollen die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit der Teilnehmer/innen erhöhen.
Grundstudium.

Müller
Seminar
dienstags
31.10.2000
12-14 Uhr
danach. n. Vereinb.
GD-Studio

Grafik-Designer. Opfer oder Täter?
Beklagen eines verlorenen und Bestimmen eines neuen Berufsbildes. Teilnahme für 1. und 3. Semester obligatorisch.

Müller
Seminar
30.10.2000
18-21 Uhr
danach. n. Vereinb.
GD-Studio

Sehschule
Sehen und Verstehen. Qualität erkennen. Was unterscheidet das Bessere vom Guten? Neugier und Beobachtung. Experimente und Begegnungen mit Gästen.

Müller/Weber

Paris-Berlin - Urbane Befindlichkeiten im Vergleich
Exkursion im Rahmen des Seminars „Sehschule“. An zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden im November werden Paris und Berlin besucht. Projektarbeit und Ausstellung als Folge.

Müller
Seminar
Termin n. Vereinb.
(Abend-
veranstaltung)
GD-Studio

Savoir vivre
Qualität erkennen. Werte bestimmen. Erfahrungen sammeln. Experimente und Begegnungen mit Gästen.

Schirner
Seminar
mittwochs
n. Vereinbarung
Atelier Schirner

Konzeptionen und Präsentationen
Ein Grundkurs, in dem wir kreative Arbeitstechniken trainieren. An Fallbeispielen stelle ich dar, wie Kommunikationsaufgaben gelöst werden können: durch Analysen der Ausgangssituation, Definition von Zielen, Entwicklung von Strategien und Ableitung von taktischen Maßnahmen für Kommunikationsmittel in den Medien (Anzeigen, Plakaten, Fernseh-, Kino- und Hörfunkspots). Und ich werde zeigen, welche Techniken es gibt, um sich und seine kreative Arbeit erfolgreich zu präsentieren.

Schirner
Seminar
mittwochs
n. Vereinbarung
Atelier Schirner

Bild und Text
Ich mache den Versuch, zum System der visuellen Kommunikation ein entsprechendes System der verbalen Kommunikation zu entwickeln - eine Grundlehre der Formen und Prinzipien von Texten für die Medienkommunikation - und eine Grammatik der Relationen von Bildern und Texten.

Schirner
Seminar
mittwochs
n. Vereinbarung
Atelier Schirner

Reduktion
Weil wir wissen, dass zuviel Information verwirrt und komplexe Kommunikationskonzepte scheitern, arbeiten wir anders: Wir reduzieren alles, was die Kommunikation komplex macht. Wir lassen alles weg, was man weglassen kann. Wir verzichten auf das Komplizierte, wir vertrauen auf das Einfache. Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche: die Idee, die die Lösung ist.

Schirner
Seminar
mittwochs
n. Vereinbarung
Atelier Schirner

Projekte
Wir bilden Gruppen und arbeiten an Projekten:
- dem Wettbewerb für die Neugestaltung der Kulturzeitschrift Lettre International,
- dem Wettbewerb für die Neugestaltung des Veranstaltungsteils vom Mannheimer Morgen,
- den Arbeiten für die Ausstellung „Neue Körper“,
- den Arbeiten für die Publikation „Provokationen“,
- der Gestaltung einer Homepage für die HfG, in der Studenten sich und ihre Arbeit vorstellen.

Sachsse
Übung
montags
n. Vereinbarung

Photogramm
Die im Wintersemester 1999/2000 begonnene Übung soll nun endgültig mit einer kleinen Ausstellung im HfG-Gebäude abgeschlossen werden.

Sachsse

Seminar
montags
n. Vereinbarung

Vom großen Wurf und von kleinen Eingriffen

In der Theorie der Visuellen Kommunikation wie in der Wissenschaftstheorie stehen sich zwei grundsätzliche Verfahrensweisen diametral gegenüber - die Annahme einer ungebremsten Intuition mit ungehinderter Kreativität, die sich trotz aller alltäglichen Widerstände entfaltet, wie die Beschreibung menschlichen Handelns als kleinst möglichem Eingriff in den Lauf der Natur oder der Dinge. Während das erste Modell die Kunstgeschichtsschreibung über mehr als hundert Jahre bestimmt hat, ist die zweite Ansicht eher den mathematischen Modellen der letzten zwei Jahrzehnte gefolgt. Ausgehend von Viren und Memen wie von Kreativitätstheorien und Geniestreichen sollen in diesem Seminar Positionen und Felder aufgezeigt werden, von denen aus Menschen wirken können.

Wie im vorherigen Seminar werden zu jeder Sitzung die relevanten Texte auf einen Server gelegt und anhand einer studentischen Einführung diskutiert.

Weber

Übung
donnerstags
8.30 Uhr
GD-Studio

Das Grafik-Design-Studio

Einführung in Gerätenutzung und workflow des Grafik-Design-Studios (Netzwerk, Scanner, Brenner, Plotter,...). Für Erstsemester Grafik-Design verpflichtend.
Erstes Treffen am 26.10.2000 um 8.30 Uhr im Studio.

**Grossmann/Haus/
Weber**

Seminar
freitags
10 Uhr
GD-Studio

Homepage Grafik-Design

In diesem Seminar sollen innerhalb eines Teams Entwürfe für eine Homepage erarbeitet und umgesetzt werden.

Beller/Saup

Seminar
dienstags

Das DING - eine Kooperation mit dem SWR

Im Rahmen des Seminars besteht die Möglichkeit das DING kennenzulernen. Ziel ist es, eine Produktion im Dezember mit zu planen, sowohl technisch als auch redaktionell. Das DING ist ein Musikprogramm für Jugendliche von 15 bis 22 Jahren und wird über UKW, DAB und das SWR-Fernsehen ausgestrahlt.

In dem Seminar sollen zusätzlich die Möglichkeiten des Live-Streamings erprobt werden.

Erstes Treffen: 24.10. um 10.30 Uhr.
Siehe auch unter Medienkunst/Film.

Schuster

mittwochs
9.30-12 Uhr
Studio Malerei

Colours**Form- und Farbenlehre**

Für Studenten des Grafik-Designs.
Für Erstsemester verpflichtend.

Ruloff

Übung
donnerstags
9.30 Uhr
GD-Studio

Einführung Photoshop 5.5 und Freehand 8.0

Theoretische Grundlagen, Möglichkeiten und Anwendungsgebiete verbunden mit praktischen Übungen am Mac.

Für Erstsemester Grafik-Design verpflichtend.

Erstes Treffen: 26.10.2000, 9.30 Uhr,
GD-Studio.

Weber

Seminar
donnerstags
14 Uhr
MM-Studio

TV-Design: on-air Design für eine Kindersendung

Die Kindernachrichtensendung logo (Kika, Montag bis Freitag 17.30 Uhr) soll zur 2500. Sendung ein neues Gesicht bekommen. Vorspann, Trenner und grafische Elemente sollen hierfür erneuert werden. Anfang 2001 werden die verschiedenen Entwürfe dem ZDF vorgelegt, um eventuell im Mai auf Sendung zu gehen.

Erstes Treffen: 26.10.2000, 14 Uhr, im
Multimedia Studio, 2.OG.

Seide
mittwochs
10 Uhr
Redaktionsraum

Lesen & Gestalten V

Wir werden Texte von jüngeren Autorinnen & Autoren lesen, die diese Arbeiten zuerst ins Netz gestellt haben und dann erst als Buch veröffentlichten und bei der Gelegenheit versuchen, darauf zu achten, was diese Texte von anderen unterscheidet. Einige der Autoren seien genannt: Thomas Hettche, (der eine Anthologie mit solchen Texten herausgegeben hat), Matthias Politycki (mit seinem „Mann von vierzig Jahren“), und Rainald Goetz (den Senior dieser Avantgarde mit seinem „Abfall für alle“) unter anderem. Nicht zu vergessen, dass bei dem Lesen dieser Texte adäquate Niederschriften in Form von Bildern aller Genres entstehen sollen – und zum Abschluss ist dann eine Semesterarbeit erwünscht...

Seide
mittwochs
12.30 Uhr
Redaktionsraum

Literarisches Schreiben – vom Satzbau

Nachdem wir im Sommersemester die Prosaformen grob durchgegangen sind, wollen wir uns nun mit dem Satzbau beschäftigen, von dem Gottfried Benn in dem gleichnamigen Gedicht sagt, das sei heute (1950) das Primäre, um zum Schlusse des Textes Goethe zu zitieren, von dem er dann annimmt, dass er (Goethe) sagt, dass es wenige gäbe, die etwas eben vom Satzbau verstünden. Wir wollen uns das nicht verdrießen lassen und ausprobieren, was es damit auf sich hat. – Ich neige dazu, angeregt durch das letzte Semester, mit den einkommenden Texten eine Anthologie anzustreben.

Seide
mittwochs
14 Uhr
Redaktionsraum

Munitionsfabrik – Die Numero Sechs!

Die Ausgabe Nummer fünf der Munitionsfabrik ist ganz grün geworden, so, als ob wir bald den Frühling wieder erwarten könnten. Die Ausgabe ist von sieben Redakteuren und drei Grafikerinnen entwickelt worden. Es ging manchmal recht lebhaft bei uns

zu – so soll es sein! Auch in diesem Semester tagen Redaktion und Grafik jeweilig mittwochs ab 14 Uhr in der nun vereinigten HfG, nehmen Manuskripte, Bilder, andere Arten von Beiträgen gern entgegen, geben Zeitungen ab, laden zur Mitarbeit ein, dies mit dem Ziel, am Ende des Semesters wieder mit einer hübschen Ausgabe druckfrisch aufwarten zu können. Aber der Raum, wo wir uns treffen können, wird noch bekannt gegeben!

Haus
Vorlesung
und Übung
dienstags
(nachmittags) und
mittwochs
GD-Studio

Schriftgestalten und Grundlagen der typografischen Schriftenwendung

Als Fortsetzung des Seminars „Digitales Schriftgestalten“ für Studierende mit und ohne praktische Vorkenntnisse in Schrift und Typografie. Neben der Einführung in den Stil und die Proportion unseres Alphabets wird das Hauptaugenmerk auf die Untersuchung seiner typografischen Anwendung für die Bereiche Buch, Zeitung, Akzidenz, Signalisation im Print- und audiovisuellen Medium gelegt.

Fortführung der Schriftentwürfe und Untersuchung ihrer Anwendungsmöglichkeiten.

Vermittlung der Grundkenntnisse im Umgang mit Schriftbibliotheken und der typografischen Misch- und Kombinationsmöglichkeiten. Erarbeitung der Kriterien, welche zu guter Lesbarkeit führen.

Künste
Fotostudio GD
n. Vereinbarung
siehe Aushang

Einführungskurs in Kamera - und Fotolabortechnik

für Studierende aller Fachbereiche, die im Fotolabor arbeiten und das Atelier benutzen wollen.

Pfeiffer

Siebdruck

Während der Aufbauarbeiten können Kurse nur nach Absprache stattfinden.
Tel.: 0721-84 87 65

Grossmann Basic Typo 1

Seminar
freitags
ab 9 Uhr
2.OG
Seminarraum und
Computerraum

Eine Einführung in die
Layoutprogramme QuarkXPress und
Adobe InDesign.
Begleitet wird diese Einführung von
Übungen zu den Grundlagen der
Lesetypografie und des Editorial Design:
Textstrukturierung und Hierarchie, Text-
organisation, Bild-Text-Bezüge, Layout
und Raster und natürlich typografische
Begriffe und Maße. Untersuchungen
zur Lesbarkeit in Theorie und
Experiment vertiefen das Verständnis
von Typografie im Spannungsverhältnis
zwischen Zweck und Ausdruck in den
unterschiedlichsten Medien. Pioniere
der Typografie und ihr geschichtlicher
Kontext werden dazu systematisch
untersucht. Am Ende des Seminars
steht ein gemeinsames Buchprojekt.
Verpflichtend für Erstsemester.

Bäder/Prill Lutz Typoundton

GD-Studio

Weiterentwicklung des Projekts aus
dem Sommersemester 2000. Genauere
Angaben der Veranstaltung am
25.10.2000 um 11 Uhr im Fotostudio,
2.OG bei der Vollversammlung.

Albus/Sachsse Positionen zur Sachfotografie

Vortrags-
veranstaltung

Voraussichtliche Referenten sind Heidi
Specker und Ulrich Wüst.

Albus/Beller Design im Film

Seminar
und Projekt
siehe Aushang

Wie ist Design, wie ist gestalterische
Arbeit ganz generell im Film
darzustellen? Dokumentarisch? Sach-
lich? Oder nur assoziativ? In einem
fachübergreifenden Projekt sollen die
Alternativen diskutiert und in
entsprechenden Kurzfilmen/Clips bei-
spielhaft realisiert werden.

Albus Ekel

Ausstellungs-
projekt
siehe Aushang

Nach „Abschied - Ein Ritual“ und
„Fleisch - Ein Material“ geht es in dem
Projekt „Ekel“ um die Auseinanderset-
zung mit einer „starken Empfindung“. In
einem fachübergreifenden Projekt sollen
die unterschiedlichen Aspekte dieser
Empfindung reflektiert werden und an
entsprechenden Arbeitsbeispielen
dargestellt werden.

Albus bodenständig

Seminar/Projekt
siehe Aushang

Generationsübergreifend findet das
Leben eines Teiles unserer Gesellschaft
auf Bodenhöhe statt. Möbel, geschweige
denn Gerätschaften, sind nur einge-
schränkt auf dieses Verhaltensmuster
ausgelegt. Entwurf und Entwicklung von
Mobilen, die dem bodennahen Leben
und Arbeiten entsprechen.

Albus schlafen im Büro

Seminar
siehe Aushang

Entwurf und Entwicklung von Mobilen
und Hilfsmitteln für den kleinen
Schlummer zwischendurch.

Albus Info-Paneel HfG

Seminar/Projekt
siehe Aushang

In Zusammenarbeit mit der Firma LLE
(Rastatt) soll ein elektronisch (LED-,
LEC- oder Flip Dot-Technik) gestütztes
Info-Paneel für das Foyer der neuen HfG
entwickelt werden.

**Fachbereich PD/
Albus****Homepage FB Produktdesign**

Ein selbstorganisiertes Studentenprojekt (Jan Sturm / Matthias Junghanns). Fortsetzung eines in den Semesterferien initiierten Projekts.

Albus

siehe Aushang

Wettbewerbe

Nach Rücksprache können öffentlich ausgeschriebene Wettbewerbe mit in die Projektarbeit einbezogen werden. Voraussetzung ist, dass für diese Wettbewerbe die entsprechenden Übereinstimmungsvermerke der zuständigen Verbände (AK, VDID) vorliegen und sie in ihrer Ausrichtung den Zielsetzungen der Lehre der Hochschule entsprechen.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
PD-Studio

Multiple Pad

Verschiedene elektronische Impuls-Empfänger - wie GSM-Geräte (Pager/ Quicks), Satelliten-Navigationssysteme (z.B. elektronischer Stadtplan) und Radiowellenempfänger - sollen von ihrem Einzelgängerdasein erlöst werden. In einem visionären Entwurf werden ihre vielfältigen Funktionen voll ausgeschöpft oder noch erweitert und in ein einziges mobiles Gerät eingebunden. Dieses soll eine gestalterische Identität, vor allem jedoch klare Strukturen im Bereich der Bediener Ebene (Menü-Führung, Screen) erhalten. Besondere Beachtung wird der Präsentationstechnik unter Zuhilfenahme von Exposé und CAD-Darstellung oder Modell geschenkt.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
PD-Studio

Human Bags

Im Zeitalter eines neuen Nomadentums werden Taschen als Transportmittel wichtiger. Der Markt reagiert hierauf mit zunehmender Vielfalt. Das Spektrum reicht von speziellen „Handy“-Taschen bis zu „Recycling“-Taschen. Unter Berücksichtigung einer Inventarisierung der fraglichen Gegenstände, die moderne Nomaden mit sich fahren, sollen in Entsprechung zu den diversen

Typologien Taschen gestaltet werden, die als urbanes Transportmittel dienen können (oder aber auch für spezielle Gegenstände, zu Kurzreisen usw.). Neben einem Exposé, welches dazu dient, die Idee zu „verkaufen“, soll die Bestimmung adäquater Materialien gelernt werden. Anhand dessen können bei diesem Projekt außerdem Erfahrungen mit Materialwertigkeit, folglich Kosten, und damit auch der Auswirkung auf den Ladenpreis gesammelt werden. Der Bau von Prototypen ist zudem wünschenswert.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang

De-Typologisierung

In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, inwiefern unsere Realität mit den Mustern oder Vorstellungen von Wohnen zur Deckung zu bringen ist (Wo befindet sich der Wohnraum konkret? Welche Nutzung von Bereichen leben wir? usw.). Fest steht, unabhängig von unserer eigenen Nutzung, dass die Architektur das Angebot von Möbeln maßgebend beeinflusst (ablesbar etwa an genormten Küchen, die ja keinesfalls zufällig im Zusammenhang zu Industrialisierung und sozialem Wohnungsbau stehen). Es wird darauf ankommen, wiederkehrende typologische Muster als Ausgangspunkt eigener Vorstellungen zu hinterfragen.

Ein Ziel wird folglich darin bestehen, aus diesen Mustern neue Szenarien, beispielsweise anhand anderer Vorstellungen von „Wohnraum“, zu entwickeln. Diese „neuen“ Muster müssen, um überhaupt „neu“ sein zu können, als De-Typologisierung traditioneller Möbel lesbar sein (Beispiel: Wohnlandschaft in den 60's). Ein weiteres Ziel besteht in der Präsentation der Projekte (in Form von Prototypen) auf einer der Möbelmessen (z.B. Köln, Mailand).

Aisslinger **sub-urban/environmental utilities**
Seminar
Abschlusspräsentation Modellbau und
Besprechung der Projekte.
siehe Aushang
PD-Studio

Aisslinger **Gastworkshop mit Michael Young**
siehe Aushang
PD-Studio

Aisslinger **Kurzprojekt 1**
Seminar
siehe Aushang
PD-Studio

Aisslinger **Kurzprojekt 2**
Seminar
siehe Aushang
PD-Studio

Aisslinger **nano-architecture -
domestic architecture**
Seminar
siehe Aushang
PD-Studio
Das Haus im Haus, das Micro-Haus,
Micro-Kapsel oder „immaterial home“
sind Begriffe, die ein Phänomen der
Zukunft beschreiben: die Loslösung von
Objekten, harten Gegenständen und
Produktabhängigkeiten hin zu
organischen Schalen, Zellenstrukturen
und home-landscapes, in denen sich
Menschen regenerieren, aufhalten und
erholen. Visionäre Konzepte werden auf
historische Vorläufer untersucht, in 3-D
simuliert und als 1/1 Prototyp realisiert.
Die Ergebnisse werden auf dem
„salone satellite“ in Mailand präsentiert.
Ab 6. Semester.

Aisslinger **joy-shopping/event consuming**
Seminar
siehe Aushang
PD-Studio
Die Epoche der Dienstleistungsgesell-
schaft klingt aus und geht in die
nächste Phase der Wertschöpfung:
über die Erlebnisökonomie. Designer
müssen durch eine völlig neue
Herangehensweise die Schnittstelle
Consumer-Produkt definieren und
analoge und digitale Interfaces,
Szenarien und Events gestalten.

Schuster **Colours**
donnerstags
9.30-12 Uhr
PD-Studio o.
Studio Malerei
Form-und Farbenlehre
Für Studenten des Produkt-Designs,
Ausstellungsdesigns und der
Szenografie.
Für Erstsemester verpflichtend.

Gebert **biegen, spannen, klemmen**
Workshop
siehe Aushang
In einem Kurzzeitprojekt sollen anhand
selbst entwickelter Entwürfe die
Möglichkeiten einfachster Konstruk-
tionstechniken untersucht werden.

Truxa **Technisches Zeichnen A-Kurs**
Seminar
mit Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
Werkstatt-
Seminarraum

Truxa **Technische Fachkunde**
Seminar
freitags
10.30-12 Uhr
Werkstatt-
Seminarraum
Werkstoffkunde, Verbindungstechniken,
Bearbeitungsverfahren, Normteile.

Szenografie

Simon

Seminar
und Übung
siehe Aushang

Simon

Seminar
siehe Aushang

Simon

Seminar
und Übung
siehe Aushang

Simon

Übung
siehe Aushang

Simon/Demers/ Möller

Praktische
Übungen
mittwochs
ab 11 Uhr
Studio MAG

Simon/Demers/ Möller

Praktische
Übungen
siehe Aushang
Studio MAG

Paz

Seminar
und Übung
siehe Aushang

Paz

Seminar
siehe Aushang

Mr. POP

Entwicklung und Erstellung einer Auf-
führung zuerst im Postfuhramt, dann im
neuen Studio. Arbeitsteilung,
Gruppenarbeit.

Movies

Raumanalysen in Filmen.

Short Term 2

Kurzfristige Erarbeitung von Konzepten
für TV-Studioarchitektur, Videoinstalla-
tionen, Theateraufführungen mit ansch-
ließender Realisierungsmöglichkeit.
Arbeit in kleinen Gruppen.

Dogtrop

Die Arbeit der Amsterdamer Theater-/
Installationskünstler wird vorgestellt und
in einem Workshop soll eine Aufführung
erarbeitet werden.

Maschinen für Bühne und Ausstellung.

Maschinenkunst im Kontext von
Ausstellung und Performance.
Grundlagen von Funktionsweisen und
Kontrollsystemen. Vertiefung in
pneumatische Systeme.

Lichtdesign

Intensivgrundkurs von Lichtdesign für
Performances und Ausstellungen.
Technik, CAD, Lichtpult-Programmieren
und MIDI.

Technisches Zeichnen mit CAD

Technisches Zeichnen von Wahl-Projek-
ten oder eigenen Projekten mit MiniCad.
Pflichtveranstaltung für Studienanfänger.

The Real Thing

Vorstellung und Diskussion ausgewähl-
ter Architekturprojekte der Gegenwart.

Szenografie

Schuster

donnerstags
9.30-12 Uhr
PD-Studio o.
Studio Malerei

Colours

Form-und Farbenlehre

Für Studenten des Produkt-Designs,
Ausstellungsdesigns und der
Szenografie.
Für Erstsemester verpflichtend.

Weiss

Übung
siehe Aushang

Motion Tracking

Interaktive Steuerung von Licht, Ton
und Video durch motion-tracking.
Einführung in der Anwendung des Sys-
tems mit Erarbeitung einzelner Projekte.
Einwöchige Übung.

Wiens

Seminar
siehe Aushang

Dramaturgische Arbeit

für eine Aufführung. Theorieseminar.

Faßlrunner

Übung
Seminar
siehe Aushang

Arbeiten mit der Theater- und Veranstaltungstechnik

Saup/Simon/ Ehninger/Osswald

Seminar
und Übung
siehe Aushang

Quake

Erstellung virtueller Szenenräume.
Weiterführung vom letzten Semester.
Internetfähige Computerspiele werden
immer mehr zu Echtzeit-Kommunika-
tionsplattformen Sie ermöglichen
inzwischen den Gang durch simulierte
Räume mit realer Sprechverbindung
zwischen den Spielern. Aufgabe in die-
sem Seminar ist die künstlerische
Umwandlung der Architektur eines
Computerspiels in einen Erlebnisraum.

Pomeran

Vortrag
siehe Aushang

Projektvorstellung

Milla

Vortrag
siehe Aushang

Die Entwicklung von Ausstellungsarchitektur

N.N.

Vortrag
siehe Aushang

Der Europapark

N.N. Filmarchitektur

Vortrag
siehe Aushang

Simon Berichte aus eigenen Projekten

Vortrag
siehe Aushang

Atelier Brückner Recycle Bowl

Vortrag
siehe Aushang
Das Pavillon für das Duale System auf der Expo2000 Hannover.

Zumthor Das Schweizer Pavillion auf der Expo2000 und andere Projekte von Peter Zumthor

Vortrag
siehe Aushang

N.N. Bühnenbildgeschichte

Vortrag
siehe Aushang

Möller Unfall

Projekt
dienstags
12 Uhr
Unfälle hinterlassen Spuren. Ein Ausstellungsprojekt über die Ästhetik unfallbedingter Hinterlassenschaften.

Möller Step 2

Projekt
dienstags
15 Uhr
Nach dem großen Erfolg der Ausstellung „step 1“ im WS 98/99 im ZKM Medienmuseum geht es in diesem Seminar um die Fortsetzung der Ausstellungsreihe von Arbeiten zum Thema „Interface“. Nicht so sehr das Ergebnis, sondern die „Art“, wie man es hervorbringt, steht im Mittelpunkt der Auseinandersetzung.

Demers/Möller/Simon Maschinen für Bühne und Ausstellung

Praktische
Übungen
mittwochs
ab 11 Uhr
Studio MAG
Maschinenkunst im Kontext von Ausstellung und Performance. Grundlagen von Funktionsweisen und Kontrollsystemen. Vertiefung in pneumatische Systeme.

Demers/Saup/Möller Media Control with MAX

Praktische
Übungen
donnerstags
ab 11 Uhr
Studio MAG
Grundlagen in Programmieren mit MAX und MIDI. Interaktive Anwendungen der Sensorbox, Sound, Licht, Video und Machine/Motor control & design.

Demers/Möller/Simon Lichtdesign

Praktische
Übungen
siehe Aushang
Studio MAG
Intensivgrundkurs von Lichtdesign für Performances und Ausstellungen. Technik, CAD, Lichtpult-Programmieren und MIDI.

N.N./Demers/Saup/Möller Interaktives Digital Sound Processing

siehe Aushang
Studio MAG
Klangsynthese für Real-Time-Performances und Ausstellungen. Klangtechnik sowie granular synthesis, pitch tracking und DSP (digital sound processing). Sensoren-Interaktion und Körperschall-Generatoren. DSP mit praktischen Übungen unter Benutzung MAX/MSP Software.

**N.N./Demers/
Möller**

Praktische
Übungen
siehe Aushang
Studio MAG

**Raumklang und Video-Komposition
für interaktive Ausstellungen**

Klang- und visuelle Kompositionsstrukturen für interaktive Räume.
Grundlagen von Klang- und visuellen Tools sowie Sequencers, Samplers und algorithmische Strukturentwicklung (LISP, Common Music).
Kontrolle und Integration von Klang und Bild innerhalb interaktiver Systeme.

**N.N./Demers/
Möller**

Praktische
Übungen
siehe Aushang
Studio MAG

**Multimedia- und Internet- Authoring
für Anfänger**

Einführung in Macromedia Director und HTML.

**N.N./Demers/
Möller**

Praktische
Übungen
siehe Aushang
Studio MAG

**Multimedia- und Internet-Authoring
für Fortgeschrittene**

Einführung in Macromedia Flash.
Animation und Programmierung.
Serverprogrammierung mit PHP und MySQL.

**N.N./Demers/
Möller**

Praktische
Übungen
siehe Aushang
Studio MAG

**Sensorische und elektronische
Systeme**

Grundlagen von sensorischen und elektronischen Systemen. Sensoren und ihre Anwendungen.
Sensoren- „interfaces“ zu der Sensor-Box und andere analoge zu digitalen Schnittstellen in interaktiven Systemen.

Schuster

donnerstags
9.30-12 Uhr
PD-Studio o.
Studio Malerei

**Colours
Form-und Farbenlehre**

Für Studenten des Produkt-Designs, Ausstellungsdesigns und der Szenografie.
Für Erstsemester verpflichtend.

Gleininger

Projektarbeit
donnerstags
17-19 Uhr
Beg.: 26.10.2000
Multimedia-Studio

**Raum der Gegenwart - Raum der
Zukunft**

Ein reales und virtuelles Ausstellungsprojekt für Studierende aller Fachbereiche der HfG und des Fachbereichs Architektur der Uni Karlsruhe. Im Jahr 1929 konzipierte der Bauhaus-Meister, Fotograf und Gestalter Laszlo Moholy-Nagy ein Ausstellungskabinett für das Provinzialmuseum in Hannover. Unter dem Titel „Raum der Gegenwart“ entwickelte Moholy-Nagy einen sogenannten Demonstrationsraum, der in Anlehnung an das kurz zuvor eingerichtete „Abstrakte Kabinett“ von El Lissitzky die fortschrittlichsten Entwicklungen im Bereich Architektur, Grafik, Design, Film und Theater mit den damals neuesten Präsentations- und Medientechnologien vorstellen und vermitteln sollte. Entstehen sollte mittels modernster Projektions- und Lichttechnik ein frühes multimediales Environment; eines der ersten, wenn nicht das erste seiner Art. Der „Raum der Gegenwart“ wurde nicht realisiert. Er soll nun zum Ausgangspunkt einer sowohl realen als auch virtuellen Wiederbelebung werden, in der die inhaltlichen, architektonischen und künstlerischen, sowie die technischen Ansprüche dieses Konzeptes kritisch rekonstruiert und interpretiert werden. Die Ergebnisse dieser Projektarbeit sollen in eine Ausstellungsinstallation einfließen, die Ende 2001 im Rahmen einer Ausstellung zu Laszlo Moholy-Nagy im Museum für Gestaltung in Zürich realisiert werden wird.

Gleininger

CD-ROM Projekt
donnerstags
15 Uhr
Beg.: 26.10.2000
Multimedia-Studio

Die Bauhausbauten Dessau

An der Stiftung Bauhaus Dessau wird seit 1998 an einem Forschungsprojekt zu den Bauhausbauten Dessau gearbeitet. Im Zuge der Darstellung der Ergebnisse ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Stiftung Bauhaus Dessau und dem Multimediasstudio der Hoch-

schule für Gestaltung geplant. Vorgehen ist eine CD-ROM, an deren Konzeption und Gestaltung Studierende der HfG beteiligt werden sollen. Auf der Grundlage der von der Stiftung Bauhaus zur Verfügung gestellten Ergebnisse und Materialien und möglicherweise ergänzt durch eigene Recherchen und Ideen soll vor allem die Umsetzung und Umsetzbarkeit der wissenschaftlichen Ergebnisse in multimediafähige Drehbücher erarbeitet werden.

Das Projekt richtet sich besonders an KunstwissenschaftlerInnen, die in diesem Rahmen die Gelegenheit haben sollen, die Möglichkeiten einer multimedialen Thematisierung eines architekturhistorischen Forschungsgegenstandes kennenzulernen und zu erproben.

**Gleiningер/
Weber/Kellner**

freitags
10-12 Uhr
Beg.: 27.10.2000
Multimedia-Studio

**Drehbuch-CD ROM
Grundlagen und Projektarbeit**

- Analyse unterschiedlicher CD-ROMs aus den Bereichen Kunst, Kommerz, Kultur- und Architekturgeschichte;
- Einführung in die technischen Grundlagen (Director Kurs);
- Betreuung von Projektskizzen der Studierenden zum Thema „Selbstdarstellung und Projektpräsentation“ und frei gewählten Themen.

**Libeskind/
N.N.**
Workshop
siehe Aushang

**Spaces of Encounter
Begegnung mit dem Widerstand des Raumes**

Das Seminar untersucht, erfasst, begegnet, widerlegt und erstellt mögliche „spaces of encounter“ in zwei aufeinander aufbauenden Seminaren:

1. Workshop in Karlsruhe: vom 6.11.2000 bis einschl. 13.11.2000. Einführung am 6.11. von 10.30 bis 11.30 Uhr im Architekturstudio. Der Workshop wird vollzeit betreut, u.a. mit geladenen Gästen. Schlusskritik der fertigen Arbeiten am 13.11. von 10-15 Uhr. Zeichen- und Arbeitsmaterialien, Kamera etc. bitte bereits am ersten Tag mitbringen (siehe Aushang).
2. Workshop in Berlin: vom 22.1.2001 bis einschl. 28.1.2001. Fortführung des ersten Workshops mit den gleichen Teilnehmern. Der Workshop wird vollzeit betreut - u. a. mit geladenen Gästen. Schlusspräsentation der Projekte mit Apéro am 8.2.2001 von 10-18 Uhr in Karlsruhe.

Grob
Kolloquium
donnerstags
19 Uhr
Architekturstudio

Tun der Architektur III: „Interieur“

Nach der Vorstellung möglicher Attitüden von Projektanten und der Darlegung von Arbeitsfeldern der Architektur folgt in diesem Winter als dritter Teil die Untersuchung des Ausgangs- und Zielorts von Architektur, des Interieurs, anhand von Bilderreihen, literarischen und theoretischen Texten.

Grob
Seminar
dienstags
10-13 Uhr
Architekturstudio

Projekte

Zwischen Erfindung und Ausführung, wenn ein gefundenes Thema zum Vorhaben werden soll, werden Projekte angefertigt, um damit Teilnehmer und Mitträger des Unternehmens zu suchen. Ansichten wie Zeichnungen, Modelle und Texte in allen denkbaren Formen des Erzählens werden dabei mit Absichten aufgeladen. Dieses Seminar

ist ein Platz, an dem vorgeschlagene oder selbst formulierte Vorhaben (aus welchem Bereich auch immer, sofern sie als Aufgaben der Architektur formuliert werden können) besprochen und zu Projekten entwickelt und dafür die Wege der Darstellung und Mitteilung erfunden werden können, die der Absicht entsprechen. Näheres zu Themen und Vorgangsweisen wird beim ersten Treffen besprochen (siehe Aushang).

Grob/Schulz

Seminar
mittwochs
13-17 Uhr
Architekturstudio

„Das Kleine Haus“ II

Der große zivilisatorische Beitrag der Architektur ist die Integration disparater gesellschaftlicher Phänomene, ökonomischer Konzepte und technischer Erfindungen.

Anhand einer Reihe ausgewählter Objekte vom sechzehnten bis zum 20. Jahrhundert sollen Beobachtungen, Feststellungen, Erkenntnisse und Fragestellungen über die typologische und formale Entwicklung des Kleinen Hauses erarbeitet werden. Dazu gehören: Anschauung, Dokumentation, Quellenforschung, Referat und die Darstellung im Modell. Die Arbeit soll längerfristig in einer Ausstellung und einem Katalog veröffentlicht werden. Bestandteile des Seminars sind ArchiCAD-Kurs bei M. Soor und Werkstattschein bei M. Truxa. Näheres zum Inhalt und der Vorgangsweise wird beim ersten Treffen am 18. Oktober 2000 besprochen.

Soor Projektieren mit dem Computer

dienstags
14-17 Uhr
Raum: s. Internet
Teilnehmer von Seminaren im Bereich
Architektur.

Über das Plastische mit den Medien

Park
donnerstags
11 Uhr
Studio PL & MM

Park
donnerstags
13 Uhr
Studio PL & MM
Plastisches und mediales Arbeiten
Idee, Skizze, Modell, Installation, Realisation.
Dokumentation, Argumentation und technische Handhabung. Betreuung der ausgewählten Projekte.

Park
n. Vereinbarung
Die plastisch-mediale Kunst
Entwicklung des Selbstverständnisses als Künstler. Die Autorenschaft als verbindlicher künstlerischer Ausdruck. Gemeinsame Besprechungen der Arbeiten.

Sonna
freitags
n. Vereinbarung
Künstlerische Autorenschaft in öffentlichen Räumen
Analyse von Kunst am Bau Projekten.

Sonna
freitags
n. Vereinbarung
Projektbetreuung
Inhaltliche Betreuung der ausgewählten Arbeiten.

Park/Sonna
freitags
Projektion und Illusion
Elektronische Fresken, Bilder in multimedialen Installationen. Autonome Kunstwerke in öffentlichen Räumen, ihre Aufgaben der Kommunikation.

Gerdas Übungen in Malerei/Multimedia

Seminar
mit Übungen
donnerstags
n. Vereinbarung
Studio Malerei

Gespräche und Korrekturen mit Anfängern und Fortgeschrittenen.
Vorbesprechung: Donnerstag, 26.10.2000, 15 Uhr, Malerei-Werkstatt.
Weitere Termine: Jeweils donnerstags und nach Vereinbarung.

Gerdas Über ästhetische Zweckmäßigkeit II

freitags
10 Uhr
ZKM/Vortragssaal

Welche Zwecke kann man mit Zeichnungen, Gemälden, Skulpturen, Plastiken, Installationen, Photographien, Videofilmen usw. erfüllen und welche Zwecke kann man nur mit ihnen erfüllen? Diese Frage drängt sich auf, nachdem es völlig beliebig ist, wer wann was „Kunst“ nennt. In den vergangenen Veranstaltungen ging es vorwiegend um Gemälde, Skulpturen, usw. als anschauliches Mittel zur Schaffung und Vermittlung sinnlicher Kenntnis und begrifflicher Erkenntnis. Neben dieser Art von Kognitivität wird es in den weiteren Veranstaltungen darum gehen, welche Zwecke Gemälde, Skulpturen, usw. in emotionaler, in ethischer und in sozialer Hinsicht erfüllen können.
Beginn der Veranstaltung: Freitag, den 27.10.2000, 10 Uhr, Vortragssaal (im ZKM).
Weitere Termine: Jeweils freitags.

Gerdas/Fuchs Malerei und Computer in Gesellschaft

n. Vereinbarung

Welche gesellschaftliche Rolle können Bilder und Gestaltungen heute spielen? Dieser Frage soll in Bildern über das Machen/Malen von Bildern nachgegangen werden. Dabei geht es u.a. darum: Wer macht das Bild? Wovon? Wozu? Womit? Wie? Wo? Und: Für wen? Lassen sich Zwecke, die bisher Gemälde erfüllten, heute mit Unterstützung von Computern erfüllen? Kann man mit Unterstützung von Computern Bilder machen, die einem Gemälde gleichwertig sind? Ziel des Projektes sind Bilder über die gesellschaftliche Rolle des Bilder-Ma(l)(ch)ens in (der)

Gesellschaft der Bilder.
Vorbesprechung: 26.10.2000, 16 Uhr, Malerei-Werkstatt.
Weitere Termine werden am 26.10.2000 vereinbart.

Schuster Colours Form- und Farbenlehre

mittwochs
9.30-12 Uhr
Studio Malerei

Für Studenten des Grafik-Designs.
Für Erstsemester verpflichtend.

Schuster Projektbetreuung Malerei

mittwochs
ab 12.30 Uhr
Studio Malerei

Schuster Colours Form- und Farbenlehre

donnerstags
9.30-12 Uhr
PD-Studio o.
Studio Malerei

Für Studenten des Produkt-Designs, Ausstellungsdesigns und der Szenografie.
Für Erstsemester verpflichtend.

Schuster Projektbetreuung Malerei

donnerstags
ab 12.30 Uhr
Studio Malerei

Schütz/Förg/vom Bruch die drei von der tankstelle

Blockseminar
n. Vereinbarung

Übergriffe von Video, Malerei, Theater auf das Leben und vice versa.
www.kvb.com/tankstelle.html

von Grono Malen nach Gegenständen

Block-
veranstaltung

Vorbereitendes Treffen: 26.10.2000, 14 Uhr, Malerei-Werkstatt.

Reiling Aktzeichnen

Praktische
Übungen
siehe Aushang

Einführungskurse

Computer/Internet

Saup/Haitz

Praxisseminar
siehe Aushang

Java, Algo, Robo

Einführung in die Programmiersprache
Java. Programmierung von Kleinst-
maschinen.

Saup/Demers/ Möller

Praktische
Übungen
donnerstags
ab 11 Uhr
Studio MAG

Media Control with MAX

Grundlagen in Programmieren mit MAX
und MIDI.
Interaktive Anwendungen der
Sensorbox, Sound, Licht, Video und
Machine/Motor control & design.

N.N./Demers/ Möller

Praktische
Übungen
siehe Aushang
Studio MAG

Multimedia- und Internet- Authoring für Anfänger

Einführung in Macromedia Director und
HTML.

N.N./Demers/ Möller

Praktische
Übungen
siehe Aushang
Studio MAG

Multimedia- und Internet-Authoring für Fortgeschrittene

Einführung in Macromedia Flash.
Animation und Programmierung.
Serverprogrammierung mit PHP und
MySQL.

Soor

donnerstags
14-15.30 Uhr
Raum: s. Internet

3-D: Grundlegende Techniken

Dieser Kurs vermittelt grundlegende
Techniken der rechnergestützten 3-D
Modellierung und Animation: Welche
Werkzeuge gibt es, wie lasse ich ein
Modell realistisch erscheinen, wie
animiere ich es? Als Software wird
Cinema 4D eingesetzt; die erlernten
Grundtechniken lassen sich aber auch
auf andere Programme übertragen.

Soor

Kompaktkurs
2 Tage
Termin: s. Internet

Flash und Actionscript

Macromedia Flash entwickelt sich
immer mehr zu einem Standard für
interaktive Webseiten. Mit der
dazugehörigen Skriptsprache lassen
sich auch komplexere Animationen und
Effekte realisieren. Der Kurs soll einen
Einstieg in die Möglichkeiten bieten

Einführungskurse

und zur Entwicklung eigener Projekte
animieren.

Soor

Kompaktkurs
24.10.2000
10-17 Uhr
Raum: s. Internet

Architektur am Computer

In diesem Einführungskurs wird das
Arbeiten mit dem CAD-Programm
Archicad vermittelt. Die Teilnahme ist
obligatorisch für Teilnehmer am
Seminar „Das Kleine Haus“ (Grob/
Schulze), aber auch offen für alle
Interessierten, die einen Einblick in die
Möglichkeiten des dreidimensionalen
Entwerfens und Konstruierens von
Architektur am Rechner bekommen
möchten.

Video/Film/Fotografie

Pfanz

siehe Aushang

Einführungsseminar Media 100

Pfanz/Koschke

1-wöchig
siehe Aushang

Aufbauseminar Schnitt

Beta Studio/Trickmischer und DME.

Pfanz

siehe Aushang

Einführung in das Große Studio

Pfanz

Seminar
siehe Aushang

Einführungsseminar Kamera/Kameraassistentz

Brehmer

dienstags
9.30-12 Uhr

Einführungskurs in die Videoschnitt- programme Premiere 5.1 und Final Cut Pro

Kommentar - siehe unter
Medienkunst/Video

Brehmer

donnerstags
siehe Aushang

Aufbaukurs im Videoschnitt und Projektbetreuung

Kommentar - siehe unter
Medienkunst/Video

Fritz

siehe Aushang

Grundlagenkurs AVID

Kommentar - siehe unter
Medienkunst/Film

- Fritz**
siehe Aushang
Fortgeschrittenenkurs AVID
Geheimnisse des nonlinearen Schnittplatzes, Projektbetreuung.
- Markgraf**
siehe Aushang
Grundlagenkurs Studioliicht
Einführung in die Benutzung des Studioliichts im neuen Studio. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bei B. Michalski erforderlich.
- Michalski**
siehe Aushang
Grundlagenkurs Film
Grundlagen der Filmtechnik, Einführung in die Gerätenutzung MK-Film. Ohne Grundlagenkurs keine Geräteausleihe im Filmbereich!
- Künstle**
Fotostudio GD
n. Vereinbarung
siehe Aushang
Einführungskurs in Kamera- und Fotolabortechnik
für Studierende aller Fachbereiche, die im Fotolabor arbeiten und das Atelier benutzen wollen.
- Werkstätten
- Truxa**
siehe Aushang
Werkstattkurs
zur Erlangung des Werkstattbenutzungsscheines
Einwöchige praktische Werkstatteinführung in der vorlesungsfreien Zeit. Bitte Ankündigung per Aushang und im Netz beachten.
- Truxa**
Seminar
mit Übungen
n. Absprache
CNC- Programmierung und Bearbeitung
Einführungskurs in die CNC-Technologie; nur für Inhaber eines Werkstattbenutzungsscheines.
In der vorlesungsfreien Zeit nach Absprache.
- Pfeiffer**
Siebdruck
Während der Aufbauarbeiten können Kurse nur nach Absprache stattfinden.
Tel.: 0721-84 87 65

Öffentliche Vorlesungen

- Belting**
Ringvorlesung
dienstags
18 Uhr
Seminarraum
1.OG
Ringvorlesung zum Graduiertenkolleg: Medium - Bild - Körper Moderation und Podiumsgespräch
Die Ringvorlesung, die von mir am 24. Oktober 2000 eröffnet wird, bringt die übrigen Professoren, die das Graduiertenkolleg tragen, und die Gastprofessoren zu Gehör. Es handelt sich um eine Thematisierung aktueller Bildfragen, welche auch die Studenten der Theorie und der Praxis an der HfG angehen und ansprechen sollen. Das Ziel besteht darin, das Bild aus der Sicht von ganz verschiedenen Disziplinen wie Psychologie, Philosophie und Medienwissenschaften darzustellen. Das anschließende Podiumsgespräch wird ebenfalls interdisziplinär besetzt sein und die Vorträge inhaltlich für eine Diskussion öffnen.

- Sloterdijk**
Vorlesung
donnerstags
17-19.15 Uhr
BLB
Die Entdeckung des Anderen in der modernen Philosophie
Umriss einer Theorie der Begegnung
Ausgehend von dem (zu prüfenden) Verdacht, dass die klassische Philosophie einem monologischen und solitären Vernunftgebrauch verpflichtet war, suchen wir nach den Spuren eines dialogischen und pluralistischen Logos – von Vico, Herder und Hamann bis zu Feuerbach, Rosenzweig, Levinas.

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

HfG im ZKM
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Tel. (07 21) 82 03-0
Fax (07 21) 82 03-2 00

Vorlesungszeit Wintersemester 2000/2001
23. Oktober 2000 - 17. Februar 2001

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
Mo-Fr 9-19 Uhr

Bewerbungen Bewerbungen sind einmal pro Jahr
zum Wintersemester möglich.
Bewerbungsschluß für das Winter-
semester 2001/2002 ist der
31.05.2001.

Für die Kunstwissenschaft ist auch
eine Bewerbung zum Sommer-
semester möglich.

Sekretariat Bewerbungsunterlagen mit weiteren
Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe

Studentensekretariat
Tel. (07 21) 82 03-0
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

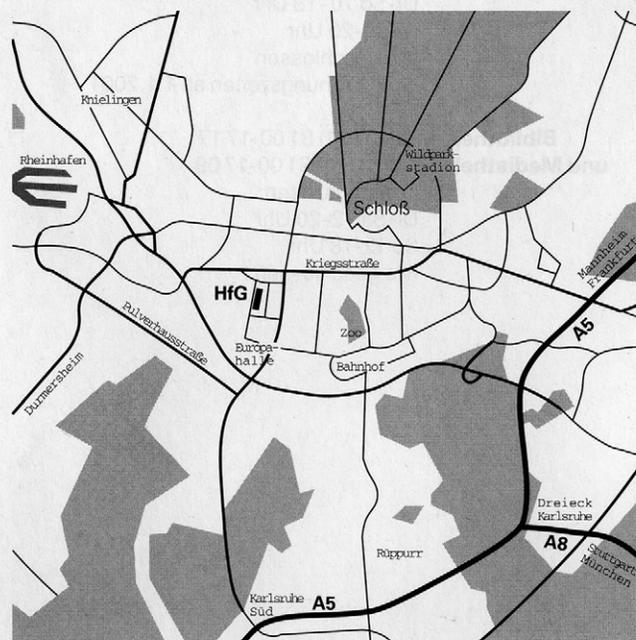
Internet:
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

Wegweiser zur HfG

HfG ist in der Weststadt in einem Industrie-
Hallenbau an der Lorenzstraße unterge-
bracht. Das 320 Meter lange Gebäude ist
nicht zu übersehen. Der Eingang an der
Ostseite ist von der Brauerstraße zu errei-
chen. Er liegt gegenüber den Neubauten
Arbeitsamt und Bundesanwaltschaft. Der
Eingang an der Westseite erfolgt über die
Lorenzstraße.

Straßenbahn Ab Hauptbahnhof: Straßenbahnlinie 6 bis
Haltestelle „Arbeitsamt“.

PKW Von der Durmersheimer Straße oder von
der Autobahn über die Südtangente, Aus-
fahrt Europahalle, Richtung Innenstadt
zum großen Hallenbau/Baustelle, Ein-
gang über die Lorenzstraße an der Ost-
seite des Hallenbaus.



**Zentrum für Kunst
und Medientechnologie Karlsruhe**

Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Zentrale Tel (07 21) 81 00-0
Fax (0721) 81 00-11 39

**Institut für Musik
und Akustik** Tel (07 21) 81 00-16 00
Fax (0721) 81 00-16 99

**Institut
für Bildmedien** Tel (07 21) 81 00-15 00
Fax (0721) 81 00-15 09

Medienmuseum Tel (07 21) 81 00-14 00
Fax (0721) 81 00-14 09
Öffnungszeiten:
Mi-So 11-18 Uhr
Mi bis 20 Uhr
Mo, Di geschlossen

**Museum für
Neue Kunst** Lorenzstraße 9
76135 Karlsruhe
Tel (07 21) 81 00- 13 25
Fax (0721) 81 00-13 09
Öffnungszeiten:
Di-So 10-18 Uhr
Mi 10-20 Uhr
Mo geschlossen
neue Öffnungszeiten ab 1.1.2001

**Bibliothek
und Mediathek** Tel (07 21) 81 00-17 17
Fax (0721) 81 00-17 09
Öffnungszeiten:
Di-Sa 12-20 Uhr
So 12-18 Uhr
Mo geschlossen

Studentenwerk Karlsruhe

Studentenhaus Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 69 09-1 00, Fax 69 09-2 92
Postfach 6247, 76042 Karlsruhe

**BAföG-
Prüfungsamt** im Mensa-Neubau beim Studentenhaus
Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-1 77, Fax 69 09-2 22
Sprechzeiten Di und Do 13-15.30 Uhr

**Wohnheim-
abteilung** im Studentenhaus, Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-144, Fax 69 09-2 09
Sprechzeiten Mo-Fr 9.30-12,
Do 13.30-15.30 Uhr

**Psycho-
therapeutische
Beratungsstelle
für Studierende** Kaiserstraße 111, 76133 Karlsruhe
Tel. (07 21) 93 34-0 60, Fax 93 34-0 65
Sprechzeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr

Bibliotheken

Bibliothek der Hochschule für Gestaltung und des Zentrums für Kunst und Medien- technologie

ZKM, Lorenzstr. 19, 76135 Karlsruhe
Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.
Ausleihe nur für Angehörige von ZKM und
HfG über Nacht und am Wochenende.
Öffnungszeiten:
Di-Sa 12-20 Uhr, So 12-18 Uhr,
Telefon: Allgemeine Auskunft/Theke
Regina Strasser-Gnädig, 07 21/81 00-17 17
Buchbearbeitung: Birgit Fernengel,
Christiane Minter, 07 21/81 00-17 06
Bibliotheksleitung: Petra Zimmermann,
07 21/81 00-17 05
Telefax: 07 21/81 00-17 09
E-mail: mediathek@zkm.de

Universitäts- bibliothek

Hochhaus am Haupteingang der
Universität, Adenauerring
Tel. (07 21) 6 08-31 01
Ausleihe/Lesesaal;
Mo-Fr 9-19, Sa 9-12.30 Uhr
Zu Semesterbeginn finden Einführungs-
vorträge und Sonderführungen statt.

Badische Landesbibliothek

Erbprinzenstraße 15, Tel. (07 21) 1 75-0
Mo-Fr 8-18, Do 8-20, Sa 9.30-12.30 Uhr

Stadtbibliothek

Ständehausstr. 2, Tel. (07 21) 133-42 49
Di, Mi, Fr 10-18, Do 10-20, Sa 10-14 Uhr

Bibliothek der Staatlichen Kunsthalle

Hans-Thoma-Str. 2-6,
Tel. (07 21) 135-33 58
Di-Do 10-12 und 14-16 Uhr

Bibliothek und Videothek des Design- Center Stuttgart im LGA

Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart
Tel. (07 11) 1 23-26 09
Di, Mi 10-12 und 13-16 Uhr
Do 10-12 und 13-18, Fr 10-13 Uhr

Museen in Karlsruhe

Badischer Kunstverein

Waldstraße 3
Tel. (07 21) 2 82 26
Geöffnet Di-Do 11-19, Fr-So 11-18 Uhr

Badisches Landesmuseum

Im Schloß
Tel. (07 21) 9 26-0
Geöffnet Di-Fr 10-17, Mi bis 20 Uhr
Sa 12-18 Uhr, So u. feiertags 10-18 Uhr

Badisches Landesmuseum

Museum beim Markt
Angewandte Kunst seit 1900
Karl-Friedrich-Straße 6
Geöffnet Di, Do-So 10-17,
Mi 13.30-20 Uhr

Centre Culturel Français

Am Rondellplatz
Karl-Friedrich-Straße 24
Tel. (07 21) 2 06 58
Geöffnet Mo-Do 10-12.30 und 14-18,
Fr 10-12.30 Uhr

Städtische Galerie

Lorenzstr. 27
Hallenbau A, Lichthof 10
Tel. (07 21) 1 33-44 01 oder 44 11
Geöffnet Do-Sa 11-18, Mi bis 20 Uhr
So 10-18 Uhr

Staatliche Kunsthalle und Orangerie

Hans-Thoma-Straße 2-6
Tel. (07 21) 926-33 59
Geöffnet Di-Fr 10-17,
Sa, So, feiertags bis 18 Uhr

Förderung von HfG und ZKM

Beitrittserklärung

Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Einzelne Projekte z.B. der Multimediale oder begabte Studentinnen und Studenten der Hochschule werden finanziell gefördert.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur ›Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V.‹ in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, daß mein Jahresbeitrag in Höhe von DM (Mindestbeitrag für natürliche Personen DM 75, für juristische Personen DM 750) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Konto-Nr.

bei

BLZ

Name

Straße

Ort

Datum

Unterschrift

Bankverbindung:

Baden-Württembergische Bank Karlsruhe

(BLZ 660 200 20) Kto. 4 030 499 000

Badische Beamtenbank Karlsruhe

(BLZ 660 908 00) Kto. 2 308 215

Sparkasse Karlsruhe

(BLZ 660 501 01) Kto. 9 116 419

Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus
und senden sie an die folgende Anschrift:

An die
Gesellschaft zur Förderung der
Kunst und Medientechnologie e. V.
c/o Prof. Dr. Hellmut Wagner
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

**Schriftenreihe der Staatlichen
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
im Cantz-Verlag**

- Band 1 **Peter Sloterdijk:
Medien-Zeit**
Drei gegenwartsdiagnostische Versuche,
1993
- Band 2 **Kurt Weidemann:
Wortarmut**
Im Wettlauf mit der Nachdenklichkeit,
1994
- Band 3 **Edgar Reitz:
Kino**
Ein Gespräch mit Heinrich Klotz
und Lothar Spree, 1994
- Band 4 **Dietmar Kamper:
Bildstörungen**
Im Orbit des Imaginären, 1994
- Band 5 **Heinrich Klotz:
Eine neue Hochschule**
(für neue Künste), 1995
- Band 6 **Volker Albus u. a.
Design**
Texte zur Theorie und Praxis, 1996
- Band 7 **Chup Friemert:
Radiowelten**
Zur Ästhetik der drahtlosen Telegraphie,
1996
- Band 8 **Hans Belting, Siegfried Gohr u. a.
Die Frage nach dem Kunstwerk
unter den heutigen Bildern**
1996
- Band 9 **Sebastian Drost:
Patronenwald**
Dokumente zur Zwangsarbeit
im „Dritten Reich“, 1998
- Band 10 **Jochen Gerz:
Drinnen vor der Tür**
Reden an Studenten, 1999
- Band 11 **Hans Beller u. a.
Onscreen/Offscreen**
Grenzen, Übergänge und Wandel des
filmischen Raumes, 2000

